

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



50. SONDERNUMMER

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 27. 05. 2026

32.a Stück

Curriculum

für das Diplomstudium

Katholische Fachtheologie (Catholic Theology)

Curriculum 2026

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.



Curriculum

für das Diplomstudium

Katholische Fachtheologie Catholic Theology

Curriculum 2026

Die Rechtsgrundlagen des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Universität Graz.

Der Senat hat am 20.5.2026 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Akademischer Grad	4
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase	8
(3) Vorziehen von Prüfungen aus dem zweiten Studienabschnitt	8
(4) Basismodul	8
(5) Diplomarbeit	9
(6) Freie Wahlfächer (FWF)	9
(7) Studierendenmobilität	9
§ 4 Prüfungsordnung	9
(1) Diplomprüfung	9
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen	10
Anhang I: Modulbeschreibungen	11
Anhang II: Zuordnung der Module	27
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	28
Anhang IV: Äquivalenzlisten	30

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Der Gegenstandsbereich des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie umfasst all jene Themen und Fragen, die sich von den biblischen Grundurkunden der jüdischen und christlichen Gottesoffenbarung und von den Lebens-, Glaubens- und Lehrtraditionen der katholischen Kirche her stellen. Diese werden aus biblisch-historischer, philosophisch-humanwissenschaftlicher, systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Sichtweise reflektiert. Geleitet ist das Studium der Katholischen Fachtheologie dabei im Besonderen von der Frage nach dem Verhältnis von Glaube und Vernunft.

Das Studium vermittelt eine grundlegende und organisch aufbauende Bildung in Philosophie sowie in allen theologischen Disziplinen entsprechend der Apostolischen Konstitution *Veritatis gaudium* sowie weiteren kirchlichen Dokumenten und staatskirchenrechtlichen Vorgaben. Die einzelnen Fächer werden sowohl in ihrer Tradition als auch in ihrer Bedeutung für religiöse, kirchliche, gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Gegenwart erschlossen, unter besonderer Beachtung der ökumenischen Dimension und interreligiöser Fragestellungen. Zugleich fördert das Studium ein Verständnis für die Einheit der Theologie und für deren Grundlegung in einer christlichen Spiritualität.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie in der Lage,

- zentrale theologische Begriffe und Konzepte zu benennen und zu erläutern;
- sich mit theologischen, philosophischen und humanwissenschaftlichen Fragestellungen inhaltlich fundiert und kritisch auseinanderzusetzen;
- Inhalte und Methoden der unterschiedlichen theologischen Disziplinen zu erörtern und die theologischen Disziplinen sowohl in ihrer Eigenständigkeit zu charakterisieren als auch miteinander in Beziehung zu setzen;
- sich historisch und quellenkritisch verantwortungsvoll mit biblischen Grunddokumenten und mit zentralen Überlieferungszeugnissen der Kirche auseinanderzusetzen und sie methodisch geleitet zu interpretieren;
- Tradition, Wesen und Struktur der katholischen Kirche zu charakterisieren und für andere zu erschließen;
- katholisch-theologisch fundierte Positionen zu kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen der Gegenwart zu entwerfen und zu begründen;
- zentrale Inhalte des christlichen Glaubens zu erläutern und glaubwürdig zu vermitteln;
- die religiöse Dimension gesellschaftlicher, kultureller und politischer Fragestellungen und Probleme als Zeichen der Zeit zu erschließen und dazu Stellung nehmen;
- individuelle, soziale und strukturell-politische Ebenen theologischer Fragestellungen zu differenzieren und zu analysieren;
- an theologischen Diskursen zu partizipieren und theologische Fragestellungen fachlich fundiert zu beurteilen und weiterzuentwickeln sowie eigene wissenschaftliche Arbeiten in Form einer Diplomarbeit zu verfassen;
- die eigene Biographie, Spiritualität sowie den persönlichen Glauben zu reflektieren und mit theologischen Fragen in Beziehung zu setzen;
- eine spirituelle Grundhaltung zu entwickeln, eine glaubwürdige religiöse Lebensgestaltung zu entwerfen und eigene religiöse Überzeugungen zu begründen und zu vertreten;
- die Bedeutung geschlechtlicher, sozialer und kultureller Identität für theologische Fragestellungen darzulegen und zu erörtern;

- pastorale Tätigkeiten und Strukturen spirituell und theologisch fundiert zu entwickeln, zu planen, zu organisieren, durchzuführen und/oder zu leiten;
- Sichtweisen und Positionen der katholischen Theologie in interdisziplinäre Diskurse einzubringen und zu diskutieren;
- ökumenische und konfessionell-kooperative Prozesse, Kooperationen und Dialoge zu entwickeln;
- am interreligiösen Dialog, im Besonderen mit dem Judentum und dem Islam, teilzunehmen und diesen zu gestalten;
- religiöse Feierformen zu gestalten;
- sich in Orte der Seelsorge und Bildung kritisch-konstruktiv einzubringen.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Diplomstudium Katholische Fachtheologie bietet Qualifikationen für unterschiedliche Berufsfelder. Im engeren kirchlichen Kontext sind hier zu nennen:

- Priesteramt und mit diesem verbundene kirchliche Berufe
- Pastoralassistent:in
- Tätigkeiten in der kategorialen Seelsorge

Weitere mögliche Berufsfelder im weiteren kirchlichen, sowie wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext sind:

- Staatliche und kirchliche Bildungseinrichtungen
- Wissenschaft
- Medien
- Öffentlichkeitsarbeit
- NGOs
- Kunst und Kultur

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Für das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie sind ausreichende Kenntnisse der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache als Nachweis erforderlich. Liegen diese Kenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vor, so kann die Studienzulassung zum Diplomstudium Katholische Fachtheologie nur unter Vorschreibung von Ergänzungsprüfungen an den betreffenden Sprachen erfolgen, die bis zur Anmeldung zum 2. Studienabschnitt positiv absolviert werden müssen.

Neben den sonstigen gesetzlich festgelegten Zulassungsvoraussetzungen ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie stellt den ersten Zyklus des kanonischen Studiums der Katholischen Theologie gemäß Art. 74 lit. a der Apostolischen Konstitution *Veritatis gaudium* in Verbindung mit Art. 55 Ziff. 1 der Ordinationes zu *Veritatis gaudium* dar.

Das Diplomstudium mit einem Arbeitsaufwand von 300 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst zehn Semester, ist in zwei Studienabschnitte gegliedert und modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Erster Studienabschnitt	
Modul A: Einführung in Theologie und Glaube	14
Modul B: Einführung in die biblische und historische Theologie	9
Modul C: Einführung in die Human- und Kulturwissenschaften	9
Modul D: Einführung in die Systematische Theologie	9
Modul E: Einführung in die Praktische Theologie	9
Modul F: Vertiefung: Theologie und Glaube	8
Modul G: Human- und kulturwissenschaftliche Fächer I	14
Modul H: Biblische und historische Fächer I	16
Modul I: Philosophische und systematisch-theologische Fächer I	14
Modul J: Praktisch-theologische Fächer I	15
Modul K: Philosophische und systematisch-theologische Fächer II	15
Modul L: Biblische und historische Fächer II	13
Modul M: Praktisch-theologische Fächer II	8
Modul N: Der Mensch in philosophischer und systematisch-theologischer Perspektive	12
Modul O: Biblische und historische Fächer III	15
Zweiter Studienabschnitt	
Modul P: Philosophische und systematisch-theologische Fächer III	12
Modul Q: Die Bibel und ihre Rezeption	12
Modul R: Praktisch-theologische Fächer III	11
Modul S: Praktisch-theologische Fächer IV	7
Modul T: Kirche, Kirchen, Religionen in theologischer Reflexion	12
Modul U: Human- und kulturwissenschaftliche Fächer II	12
Modul V: Biblische und historische Fächer III	7
Modul W: Modul zur individuellen Schwerpunktsetzung	7
Modul X: Spezialisierung in der Fächergruppe der Diplomarbeit	8
Freie Wahlfächer (FWF)	7
Diplomarbeit	20
Diplomprüfung	5
Summe	300

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Diplomstudiums wird der akademische Grad „Magistra theologiae“ bzw. „Magister theologiae“, abgekürzt „Mag. theol.“ verliehen.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/ Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	60
Proseminar (PS)	25
Übung (UE)	25
Seminar (SE)	25
Privatissimum (PV)	15

Arbeitsgemeinschaft (AG)	25
Konversatorium (KV)	25
Exkursion (EX)	30
Vorlesung mit Übung (VU)	60
Exkursion mit Übung (XU)	30

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit/bei der Vorbereitungsphase der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie besteht aus zwei Studienabschnitten: Die ersten sechs Semester (180 ECTS – „1. Studienabschnitt“) dienen der philosophischen Ausbildung und bieten zusätzlich Einführungskurse in die Theologie. Die folgenden vier Semester (120 ECTS – „2. Studienabschnitt“) dienen der Weiterführung der philosophischen Ausbildung und vor allem der umfassenden Verbreitung und Vertiefung der theologischen Grundausbildung.

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KSt.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Modul	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KSt.	Empf. Sem.
1. Studienabschnitt					
Modul A	Einführung in Theologie und Glaube		14	7	
A.1	Einführung in die Theologischen Disziplinen in ihrer Einheit und Differenz	VO	6	3	1.
A.2	Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	UE	4	2	1.
A.3	Glaube, Spiritualität und Theologie	VO/KS	4	2	1.
Modul B	Einführung in die biblische und historische Theologie		9	4	
B.1	Grundlagen I: Who is Who in der Bibel? Eine bibelkundliche Einführung zu Personen, Inhalten, Strukturen und Zusammenhängen	VO	5	2	1.
B.2	Grundlagen II: Quellen und Methoden der Kirchengeschichte	PS/AG/KS	4	2	1.
Modul C	Einführung in die Human- und Kulturwissenschaften		9	4	
C.1	Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	VO	5	2	1.
C.2	Human- und Kulturwissenschaften: Vertiefung und Konkretisierung	PS/AG/KS	4	2	1.
Modul D	Einführung in die Systematische Theologie		9	4	
D.1	Grundlagen I: Schrift, Tradition und Dogma	VO	5	2	2.
D.2	Grundlagen II: Was darf ich hoffen? Was soll ich tun? Vernünftige Voraussetzungen und moralische Folgen des christlichen Glaubens	PS/AG/KS	4	2	2.

Modul E	Einführung in die Praktische Theologie		9	4	
E.1	Grundlagen I: Praktische Theologie – Grundlagen und Handlungsfelder	VO	5	2	2.
E.2	Grundlagen II: Praktische Theologie – exemplarisch	PS/AG/KS	4	2	2.
Modul F	Vertiefung: Theologie und Glaube		8	4	
F.1	Proseminar aus einer der Fächergruppen	PS	4	2	2.
F.2	Spiritualität: Traditionen und Entwicklungen	VO/VU	4	2	2.
Modul G	Human- und kulturwissenschaftliche Fächer I		14	9	
G.1	Geschichte der Philosophie	VU	5	3	3./4.
G.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	3	2	3./4.
G.3	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	3	2	3./4.
G.4	Grundkurs Ethik und Soziallehre	VO	3	2	3./4.
Modul H	Biblische und historische Fächer I		16	9	
H.1	Einleitung AT	VO	4	2	3./4.
H.2	Einleitung NT	VO	4	2	3./4.
H.3	Grundkurs Hebräisch I	VU	3	2	3./4.
H.4	Grundkurs Alte Kirchengeschichte	VO	2	1	3./4.
H.5	Grundkurs Patristik	VO	3	2	3./4.
Modul I	Philosophische und systematisch-theologische Fächer I		14	8	
I.1	Hermeneutik	VU	3	2	3./4.
I.2	Grundkurs Fundamentaltheologie	VO	3	2	3./4.
I.3	Logik und Erkenntnistheorie	VU	4	2	3./4.
I.4	Grundkurs Moraltheologie	VO	4	2	3./4.
Modul J	Praktisch-theologische Fächer I		15	9	
J.1	Allgemeine Normen und Verfassungsrecht	VO	4	2	3./4.
J.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VO	3	2	3./4.
J.3	Liturgie konkret	KS/SE	2	1	3./4.
J.4	Grundkurs Pastoraltheologie	VO	3	2	3./4.
J.5	Grundkurs Religionspädagogik und Katechetik	VO	3	2	3./4.
Modul K	Philosophische und systematisch-theologische Fächer II		15	8	
K.1	Schöpfung und Eschatologie	VO	4	2	5./6.
K.2	Metaphysik	VO	5	3	5./6.
K.3	Christologie und Gotteslehre	VO	4	2	5./6.
K.4	Grundkurs Ökumenische Theologie	VO	2	1	5./6.
Modul L	Biblische und historische Fächer II		13	8	
L.1	Grundkurs Hebräisch II	VU	3	2	5./6.
L.2	Fundamentalexegese AT I	VO	3	2	5./6.
L.3	Fundamentalexegese NT I	VO	3	2	5./6.
L.4	Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	VO	4	2	5./6.
Modul M	Praktisch-theologische Fächer II		8	5	
M.1	Feier und Theologie der Sakramente und Sakramentalien	VO	3	2	5./6.
M.2	Heiligungs- und Verkündigungsdienst	VO	3	2	5./6.
M.3	Kirche in der Welt von heute	VO	2	1	5./6.
Modul N	Der Mensch in philosophischer und systematisch-theologischer Perspektive		12	7	
N.1	Theologische Anthropologie/Gnadenlehre	VO	3	2	5./6.
N.2	Philosophische Anthropologie	VO	5	3	5./6.
N.3	Aufbaukurs Moraltheologie I	VO	4	2	5./6.
Modul O	Biblische und historische Fächer III		15	9	
O.1	Methoden der Exegese	PS	4	2	5./6.
O.2	Fundamentalexegese AT II	VO	3	2	5./6.
O.3	Fundamentalexegese NT II	VO	3	2	5./6.
O.4	Kirchengeschichte: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	VO	5	3	5./6.

Modul	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KSt.	Empf. Sem.
2. Studienabschnitt					
Modul P	Philosophische und systematisch-theologische Fächer III		12	7	
P.1	Die philosophische Frage nach Gott	VO	5	3	7./8.
P.2	Philosophie interdisziplinär	KS/AG/SE	4	2	7./8.
P.3	Aufbaukurs Moraltheologie II	VO	3	2	7./8.
Modul Q	Die Bibel und ihre Rezeption		12	6	
Q.1	Exegese Altes Testament inklusive Rezeption in Geschichte und Theologie des Judentums I	VO	4	2	7./8.
Q.2	Exegese Neues Testament	VO	6	3	7./8.
Q.3	Aufbaukurs Patristik	VO	2	1	7./8.
Modul R	Praktisch-theologische Fächer III		11	6	
R.1	Feier und Theologie der Eucharistie	VO	3	1	7./8.
R.2	Liturgie und Kunst im Kontext spätmoderner Gesellschaft	XU	3	2	7./8.
R.3	Pastoralpsychologie	VU	3	2	7./8.
R.4	Homiletik	VO	2	1	7./8.
Modul S	Praktisch-theologische Fächer IV		7	4	
S.1	Eherecht	VO	4	2	7./8.
S.2	Diakonie	VO	3	2	7./8.
Modul T	Kirche, Kirchen, Religionen in theologischer Reflexion		12	7	
T.1	Ekklesiologie	VO	4	2	9./10.
T.2	Theologie der Religionen	VO	3	2	9./10.
T.3	Aufbaukurs Ökumenische Theologie	VO	3	2	9./10.
T.4	Aufbaukurs Fundamentaltheologie	VO	2	1	9./10.
Modul U	Human- und kulturwissenschaftliche Fächer II		12	7	
U.1	Seminar aus Philosophie	SE	4	2	7./8.
U.2	Aufbaukurs Religionswissenschaft	VO	2	1	7./8.
U.3	Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre	VO/VU	3	2	7./8.
U.4	Ethik aktuell	AG	3	2	7./8.
Modul V	Biblische und historische Fächer III		7	4	
V.1	Exegese Altes Testament inklusive Geschichte und Rezeption des Judentums II	VO	4	2	9./10.
V.2	Kirchliche Zeitgeschichte	VO	3	2	9./10.
Modul W	Modul zur individuellen Schwerpunktsetzung		7	4	
W.1	Seminar nach Wahl	SE	4	2	9./10.
W.2	LV nach Wahl aus einem der Fakultätsschwerpunkte	EX/SE/AG/VO	3	2	9./10.
Modul X	Spezialisierung in der Fächergruppe der Diplomarbeit		8	4	
X.1	Seminar im Fach der Diplomarbeit		4	2	9./10.
X.2	Seminar in der Fächergruppe der Diplomarbeit		4	2	9./10.
	Freie Wahlfächer (FWF)		7		
	Diplomarbeit		20		
	Diplomprüfung		5		

Während des gesamten Studiums sind im Sinne von § 17 Abs.2 Satzungsteil Gleichstellungsplan 2017 der Universität Graz mindestens 6 ECTS aus hierfür in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesenen Lehrveranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung bzw. frauen- und geschlechterbezogenen Themenstellungen verpflichtend zu absolvieren.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	Empf. Sem.
A.1	Einführung in die Theologischen Disziplinen in ihrer Einheit und Differenz	VO	6	3	1
A.2	Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	UE	4	2	1
	Summe		10	5	

2. Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung.

(3) Vorziehen von Prüfungen aus dem zweiten Studienabschnitt

Generelle Voraussetzung für die Anmeldung zu Modulen aus dem zweiten Studienabschnitt ist die Absolvierung der Module des ersten Studienabschnitts. Sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 90% absolviert, können maximal die Lehrveranstaltungen der Module P und R des 2. Studienabschnitts vorgezogen werden. Die freien Wahlfächer können sowohl im ersten als auch im zweiten Abschnitt absolviert werden und sind von dieser Regelung ausgenommen.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst 28 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus dem obligatorisch zu absolvierenden Anteil (fachspezifisches Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller zwei Teile (1. bis 2.) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

1. Fachspezifisches Basismodul des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	Empf. Sem.
A.1	Einführung in die Theologischen Disziplinen in ihrer Einheit und Differenz	VO	6	3	1
A.2	Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	UE	4	2	1
A.3	Glaube, Spiritualität und Theologie	VO/KS	4	2	1
F.1	Proseminar aus einer der Fächergruppen	PS	4	2	2.
F.2	Spiritualität: Traditionen und Entwicklungen	VO/U	4	2	2.
	Summe		22	11	1

2. Universitätsweites Basismodul (6 ECTS-Anrechnungspunkte) (FWF)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen studien-, wissenschafts- und gesellschaftsrelevanten Themen und hat das Ziel, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Diplomarbeit

Die Diplomarbeit kann jeder der vier Fächergruppen der theologischen Fakultät entnommen werden. Diese sind:

- Human- und Kulturwissenschaftliche Fächer
- Biblisch-historische Fächer
- Systematisch-theologische Fächer
- Praktisch-theologische Fächer

(6) Freie Wahlfächer (FWF)

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:
Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz, überfakultäre Mastermodule (Masterstudium Plus – Universität Graz), oder das Micro-Degree KI (Erweitere Dein Wissen über KI-Methoden und Technologien).
2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 7 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(7) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Diplomstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das fünfte bis achte Semester des Studiums in Frage.

§ 4 Prüfungsordnung

Die Grundlage der Prüfungsordnung stellt der 4. Abschnitt – insbesondere die Bestimmungen der §§ 26 und 38 – der Satzung der Uni Graz dar.

(1) Diplomarbeit (20 ECTS)

1. Die Diplomarbeit soll den Nachweis jener Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erbringen, die den/die Kandidat:in befähigen, selbständig eine aus einem der vier Fächergruppen entnommene Themenstellung inhaltlich zu vertiefen und methodisch reflektiert darzulegen.
2. Die Diplomarbeit hat die Kriterien des Urheberrechts sowie der Richtlinien der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität zur Guten Wissenschaftlichen Praxis zu erfüllen.

(2) Diplomprüfung (5 ECTS)

Die Diplomprüfung ist eine mündliche kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen.

Gegenstand der Diplomprüfung sind (a) die öffentliche Präsentation der Diplomarbeit (max. 20 Minuten), (b) das Fach, dem die Diplomarbeit zuzuordnen ist (max. 20 Minuten), sowie (c) ein weiteres Fach aus einer der vier Fächergruppen der Theologischen Fakultät (max. 20 Minuten).

Für die Diplomprüfung wird eine Gesamtnote vergeben, welche sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Prüfungsteile/Teilnoten zusammensetzt. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

(1) In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft. (Curriculum 2026)

(2) Übergangsbestimmungen

a. Studierende des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2026 dem Curriculum 2017 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2017 innerhalb von 12 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2029 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Sie sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

b. Studierende des Curriculums in der Fassung 2023 werden mit 01.10.2026 automatisch dem Curriculum in der Fassung 2026 unterstellt.

Die Vorsitzende des Senats:
Ehrke-Rabl

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Einführung in Theologie und Glaube
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Theologischen Disziplinen und ihre konkrete Ausgestaltung • Besonderheiten der Fächer und Fächergruppen des theologischen Studiums • Zentrale Themen und Fragestellungen der Theologie • Zusammenhänge und Differenzen der verschiedenen Disziplinen • Erste Einführung in Grundlagentheorie, Methodenlehre und Inhalte der Dogmatik • Differenzierung und Verflechtung von gelebtem Glauben/Spiritualität und rationaler Erschließung des christlichen Glaubensgeheimnisses • Relevanz von Theologie, Glaube und Spiritualität in zeitgenössischen Kontexten • Wissenschaftliches Arbeiten im Theologiestudium • Methoden und Hilfsmittel für das wissenschaftliche Arbeiten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die formalen Grundlagen des geisteswissenschaftlichen Arbeitens im weiten Sinne und die des theologischen Arbeitens im engen Sinne zu erkennen, zu verstehen und anzuwenden, • das Zusammenspiel von Glauben, Spiritualität und Theologie ansatzweise zu erfassen und in gegenwärtigen Kontexten verständlich zu machen, • das Interesse und Verständnis der Arbeitsweise der Dogmatik in Grundsätzen zu skizzieren und ihre zentralen Inhalte zu erläutern, • im Ansatz das Basiswissen des christlichen Glaubens theologisch zu reflektieren, • die theologischen Disziplinen zu benennen und ihre zentralen Inhalte eigenständig wiederzugeben, • eigenständig Literatur zu theologischen Themen zu suchen, • eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, • analoge und digitale Literatur adäquat zu verwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Übung, Eigenarbeit, Diskussion, Präsentation, Literaturrecherche, schriftliche Arbeit, Textarbeit, Lektüre, Bibliotheks- und Datenbankrecherche, Partner- und Gruppenarbeit, Exkursionen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul B	Einführung in die biblische und historische Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Inhalt des biblischen Kanons • Einführung in die wichtigsten biblischen Personen, Inhalte, Themen und Erzählstrukturen bzw. -zusammenhänge des Alten und Neuen Testaments • Einführung in zentrale Quellen und methodische Zugänge der Kirchengeschichte, Vermittlung von Grundkenntnissen epochaler kirchenhistorischer Entwicklungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und den Inhalt des biblischen Kanons wiederzugeben, • ausgewählte biblische Personen, Inhalte und Themen bibelkundlich einzuordnen,

	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten biblischen Erzählstrukturen und -zusammenhänge (einzelner Bücher oder Kanontteile) zu benennen, • zentrale Quellengattungen der Kirchengeschichte wiederzugeben, beispielhafte Zeugnisse aus verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte vorzustellen und zu analysieren, • epochale kirchenhistorische Entwicklungen in ihren Grundzügen darzustellen und zu erklären.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Übung, Lektüre, Textarbeit, Eigenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion, Exkursionen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul C	Einführung in die Human- und Kulturwissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Human- und Kulturwissenschaften innerhalb und außerhalb der Theologie: grundlegende methodologische und wissenschaftstheoretische Bestimmungen • exemplarische Einführung in zentrale Themen und Fragestellungen sowie Methoden der Disziplinen Philosophie, Ethik und Gesellschaftslehre sowie Religionswissenschaft • Charakteristika der Disziplinen innerhalb der Fächergruppe sowie deren inhaltlicher und methodischer Relationen zueinander • Weiterführung und Konkretisierung in einer der drei Disziplinen anhand einer eng umrissenen Thematik • exemplarische Vertiefung anhand von einschlägigen Texten und/oder Materialien
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Disziplinen innerhalb der Fächergruppe inhaltlich und methodisch zu differenzieren, • zu formulieren und kritisch zu erläutern, was diese Disziplinen in ihrem Selbstverständnis von der Theologie unterscheidet und was sie mit der Theologie verbindet, • über die Herkunft und den gegenwärtigen Stand der drei Disziplinen Auskunft zu geben, • sich überblicksweise mit ausgewählten Themen der drei Disziplinen reflektiert auseinanderzusetzen, • human- und kulturwissenschaftliche Texte und/oder Materialien zu interpretieren und darüber mündlich und schriftlich zu reflektieren, • sich kritisch mit einschlägigen Texten und/oder Materialien auseinanderzusetzen, • ausgewählte Methoden der Disziplin zu kennen, zu verstehen und unter Anleitung umzusetzen, • weiterführende Fragen und Probleme zu diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Lektüre, Textarbeit, Gruppen- und Projektarbeit, gemeinsame Erarbeitung auf Basis einer Arbeitsgrundlage, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Blended Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul D	Einführung in die Systematische Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Dogmatik anhand der Themen „Wort Gottes“, „Heilige Schrift“, „Tradition“ und „Dogma“ • Theologische Prinzipien- und Erkenntnislehre • Theologische Verhältnisbestimmungen von Glauben und Vernunft • Religionskritische Einwände gegenüber dem Gottesglauben und rationale Rechtfertigungen aus fundamentaltheologischer Sicht • Rational verantwortete Hoffnungsperspektiven angesichts der Theodizeefrage durch Offenbarung • Grundkenntnisse der fundamentalen/formalen Strukturen ethischen Denkens • Die Bedeutung des christlichen Glaubens für das Handeln • Das Verhältnis zwischen rein theologischen (Bibel, Tradition) und nicht ausschließlich theologischen Quellen (Vernunft, Erfahrung) ethischen Urteilens
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweise und Aufbau der Dogmatik anhand der Begriffe Schrift, Tradition und Dogma zu definieren, • grundlegende Begriffe, Konzepte und Methoden der dogmatischen Theologie zu definieren und anzuwenden, • die Verwobenheit von „Schrift“, „Tradition“ und „Dogma“ in Geschichte und Gegenwart zu erschließen und zu erklären, • die Reflexionen zu Schrift, Tradition und Dogma für ausgewählte dogmatische Teilbereiche fruchtbar zu machen (z.B. Darlegung deren Relevanz für christologische oder ekklesiologische Fragestellungen) divergierende Positionen zum Verhältnis von Glauben und Vernunft theologisch einzuordnen, • auf bedeutende religionskritische Einwände gegenüber dem Gottesglauben argumentativ antworten zu können, • theologisch-philosophische Antwortversuche auf die Theodizeefrage zu hinterfragen und einen eigenen theologischen Standpunkt zu entwickeln, • ethische Begründungsmodelle zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen, • kritisch über ihre eigenen moralischen Voraussetzungen und Grundhaltungen zu reflektieren und diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)vortrag, Diskussion, Lektüre, Textarbeit, Gruppen- und Projektarbeit, gemeinsame Erarbeitung auf Basis einer Arbeitsgrundlage, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Blended Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul E	Einführung in die Praktische Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Praktischen Theologie • Einführung in die praktischen Disziplinen (Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Religionsdidaktik) • Inhaltliche und praktische Abgrenzung zu den anderen theologischen Disziplinen • Spezifika der einzelnen Fächer • Arbeitsweisen und Methoden der einzelnen Fächer • Blick in die Praxis • Bearbeitung eines gemeinsamen Themas (kann jedes Jahr variieren) aus der Perspektive aller vier praktischen Fächer

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wesen und die Eigenart der Praktischen Theologie überblicksartig zu beschreiben, • die Spezifika der einzelnen Fächer zu definieren und von anderen theologischen Disziplinen (inhaltlich und praktisch) abzugrenzen, • über die theoretischen Grundlagen hinaus praktische Handlungsfelder zu benennen, • verschiedene Arbeitsweisen und Zugänge der einzelnen Fächer anzuwenden, • ein festgelegtes Thema aus den verschiedenen Perspektiven der Praktischen Theologie zu bearbeiten, • die unterschiedlichen Methoden und Ansätze der einzelnen Fächer der Praktischen Theologie zu benennen und selbstständig anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Exkursion
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul F	Vertiefung: Theologie und Glaube
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Traditionen und Entwicklungen christlicher Spiritualität • Konkrete Beispiele christlicher Spiritualität von der Bibel bis in gegenwärtige religiöse Bewegungen • Historische Kontinuitäten und Brüche spiritueller Traditionen • Geographische und kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten christlicher Spiritualität • Näheres Kennenlernen eines Faches aus dem theologischen Fächerkanon • Vertiefung in einem der theologischen Fächer • Eigenständige Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen anhand eines Themas aus einem der theologischen Fächer • Einüben wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines konkreten Themas
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die zentralen Traditionen und Entwicklungen christlicher Spiritualität zu benennen, • Diese Traditionen historisch zu kontextualisieren, • Geographische und kulturelle Unterschiede spiritueller Traditionen einzuordnen und wissenschaftlich zu begründen, • Sich eigenständig mit einem Thema aus einem der theologischen Fächer auseinanderzusetzen, • Eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu diesem Thema zu verfassen und dabei • Die in Modul A erlernten Methoden anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, schriftliche Arbeit, Bibliotheks- und Datenbankrecherche
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul G	Human- und kulturwissenschaftliche Fächer I
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen bis in die Gegenwart • zentrale Themen und Personen der Philosophiegeschichte

	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre ausgewählter, thematisch fokussierter philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter • Religion und Religionen: Grundlagen religionswissenschaftlicher Fragestellungen • Überblick über historische und gegenwärtige Religionssysteme • Grundlagen und Themen der christlichen Ethik • zentrale Texte und Themenfelder der katholischen Soziallehre
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit zentralen Positionen der abendländischen Ideengeschichte kritisch auseinanderzusetzen, • relevante Fragen der Philosophiegeschichte historisch zu kontextualisieren und miteinander in Beziehung zu setzen, • philosophische Texte aus Antike und Mittelalter zu lesen, in ihrem Entstehungskontext zu interpretieren und ihre Relevanz für die ideengeschichtliche Entwicklung zu erläutern, • einen Überblick über verschiedene Religionssysteme in Geschichte und Gegenwart zu geben, • Religionssysteme miteinander anhand zentraler Themen zu vergleichen, • zentrale Themen christlicher Ethik und ihre theologische Begründung zu benennen und zu diskutieren, • Fragestellungen der christlichen Soziallehre anhand relevanter Textdokumente zu beantworten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Lektüre, schriftliche Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul H	Biblische und historische Fächer I
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Einleitung in das Alte und Neue Testament (Biblische Hermeneutik, Bildung und Bedeutung des biblischen Kanons, Geschichte des antiken Israels und des frühen Christentums, Grundbegriffe der Biblischen Theologie) • Einführung in Aufbau, Entstehung, literarischen sowie zeitgeschichtlichen Kontext und Theologie einzelner biblischer Bücher • Grundzüge des Biblischen Hebräisch und deren Bedeutung für die Auslegung biblischer Texte • Lektüre, Grundgrammatik und -vokabular des Biblischen Hebräisch • Grundlegende Einführung in die ursprüngliche Vielfalt des frühen Christentums im Kontext von Judentum und Antike, seine Entwicklung zur Staatsreligion in Auseinandersetzung mit dem Römischen Reich • Einführung in die dogmatischen Entscheidungen der ersten ökumenischen Konzilien • Überblick über die Entwicklung kirchlichen Lebens und kirchlicher Strukturen (Feste, Ämter, Primat etc.) • Präsentation der gesamten Vielfalt der Zeugnisse des frühen Christentums in Hinblick auf die Ausbildung von Lehrtraditionen, Theologie, Gottesdienst, Liturgie und Spiritualität
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehungsgeschichte der Bibel wiederzugeben und deren Bedeutung im Kontext von Kirche, Gesellschaft und Theologie zu reflektieren, • die biblischen Bücher in ihren Inhalten, spezifischen literarischen und zeitgeschichtlichen Kontexten und theologischen Grundaussagen einzuordnen,

	<ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte mit einem Raum-Zeit-Kontext (Lebenswelt, Profangeschichte, Religionsgeschichte, Nachbarkulturen) sowie außerbiblischen Quellen in Beziehung zu setzen, • wichtige Themen der Biblischen Theologie und theologische Sachfragen biblischen Texten zuzuordnen, • einfache bibelhebräische Prosatexte zu lesen, grammatisch zu analysieren und zu übersetzen, • mit Übersetzungen bibelhebräischer Texte kritisch umzugehen • exegetische Kommentare, Fachlexika und sonstige Fachliteratur zu konsultieren, • exegetische Hilfsmittel wie Konkordanzen, Wörterbücher usw. zu nutzen, • Grundkenntnisse über die Entwicklung der ersten christlichen Jahrhunderte darzulegen, • einen Überblick über die Kirchenväter und die grundlegende theologische, liturgische und spirituelle Entwicklung in den ersten Jahrhunderten zu geben, • ein Verständnis für die enge Verbindung zwischen Theologie, Spiritualität und Pastoral zu skizzieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Übung, Lektüre, Textarbeit, Diskussion, Eigenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul I	Philosophische und systematisch-theologische Fächer I
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe elementarer Logik • Grundbegriffe der Erkenntnistheorie • Hermeneutik und christlicher Glaube • Hermeneutische Theologie; Hermeneutik der Religion • Einführung in die Traktate der Fundamentaltheologie (Religion, Offenbarung, Kirche, Glaube und Vernunft) • Grundlagen der philosophischen Ethik und theologischen Ethik • Der Mensch als sittliches Subjekt (Vernunft, Freiheit, Würde) • Ansätze der Normenbegründung (Tugendethik, Naturrecht, Utilitarismus, Ethik nach Kant, Diskursethik und Vertragstheorien)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aussagen- und prädikatenlogische Operationen durchzuführen, • erkenntnistheoretische Grundpositionen der Gegenwart miteinander in Bezug zu setzen, • das Verhältnis von Verstehen und Sprache, Verstehen und Geschichte, Verstehen und Bild selbstständig im Blick auf den christlichen Glauben zu reflektieren, • wissenschaftliche Voraussetzungen und Inhalte des Faches Fundamentaltheologie zu definieren, • auf religions- und kirchenkritische Anfragen argumentativ einzugehen, • systematisch über ethische Fragen nachzudenken, • verschiedene moraltheologische Ansätze zu vergleichen und zu bewerten, • die besprochenen Inhalte in der Spannung von Gesellschaft – Wissenschaft – Kirche zu beurteilen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Eigenarbeit, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul J	Praktisch-theologische Fächer I
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausübungsmöglichkeiten von Leitungsgewalt (Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung) • Strukturen der Kirchenleitung (Papst, Bischofskollegium, Kurie, Bischofssynode, Kardinalskollegium) • Gottesdienstliche Ordnungen, Bücher und Handlungsformen der Kirche • Liturgiegeschichte in Grundzügen • Gottesdienstliche Feierformen, liturgische Zeitordnungen und Sakralräume gemäß den aktuell geltenden kirchlichen Regeln. • Grundlagen des Kirchenrechts • Grundlagen der Pastoraltheologie • Aktuelle Problemstellungen kirchlichen Handelns • Grundfragen religiöser Bildung: „Lehr- und Lernbarkeit des Glaubens“ • Relevante Kontexte religiöser Bildungsprozesse: Pluralität, Digitalisierung, Diversität
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Kirchenrechts zu definieren, • Organe von Leitungsgewalt der kirchlichen Verfassungsstruktur zuzuordnen und deren Kompetenzen zu benennen, • sich in den liturgischen Feierformen und Ordnungen zu orientieren und diese sowohl theoretisch als auch praktisch kompetent anzuwenden, • wesentliche Entwicklungen und Reformen in der Geschichte der christlichen Liturgien in ökumenischer Breite darzustellen und theologisch zu reflektieren, • kirchliche Handlungsfelder und ihre spezifischen glaubenspraktischen Erfordernisse zu differenzieren, • die Transformationskrise der Kirche in westlichen Gesellschaften zu reflektieren, • Überblickswissen zu einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik (Subjektorientierung, Diversitätssensibilität ...) darstellen und anwenden, • Komplexität religiöser Lehr-/Lernprozesse auf dem Hintergrund der eigenen (religiösen) Biografie reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul K	Philosophische und systematisch-theologische Fächer II
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Metaphysik und Ontologie • Metaphysikkritik • Bearbeitung der dogmatischen Teilbereiche: Gotteslehre, Christologie, Schöpfungstheologie und Eschatologie unter besonderer Berücksichtigung der Verwobenheit von Gotteslehre und Christologie sowie Schöpfungslehre und Eschatologie • Einführung in die Ökumenische Theologie • Entstehung und Entwicklung der ökumenischen Bewegung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe klassischer und gegenwärtiger Metaphysik und Ontologie richtig einzuordnen und zu gebrauchen, • über die Infragestellung von Metaphysik in der Gegenwart Auskunft zu geben,

	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Begriffe, Modelle und Problemlösungsansätze der dogmatischen Teilbereiche Gotteslehre, Christologie, Schöpfungstheologie und Eschatologie in ihren biblischen und historischen Kontexten zu erklären und deren Relevanz für die Gegenwart zu erschließen, den Glauben an den dreifaltigen Gott und das Bekenntnis zu Jesus Christus (unter Einbezug soteriologischer Fragestellungen) zu analysieren, insbesondere unter Berücksichtigung der Theodizeefrage und der gegenwärtigen Vorherrschaft naturwissenschaftlicher Erklärungsmodelle den Glauben an die gute Schöpfung unter Einbezug von eschatologischen Konzepten zu verantworten, die katholischen Prinzipien des Ökumenismus und zentrale Punkte des ökumenischen Dialogs zu erläutern, über die verschiedenen christlichen Kirchen, ihre Hauptlehren und ihre Stellung zum Ökumenismus Auskunft zu geben.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Eigenarbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul L	Biblische und historische Fächer II
ECTS-Anrechnungspunkte	13
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung und Vertiefung des Grundkurses (insb. in den Bereichen der Nominalklassen, des schwachen Verbs und der Verb- und Satzsyntax Bedeutung der Tora/des Pentateuch in Judentum und Christentum Theorien über die Entstehung des Pentateuch der Pentateuch als Erzählzusammenhang und Exegese von Einzeltexten unter einer ausgewählten übergeordneten Leitperspektive wie zum Beispiel Gesetz, Führungsmodelle, Heiligkeitskonzeptionen, Land o.ä. Arbeit mit der griechischen Synopse: die Redaktionsarbeit der Synoptiker an ausgewählten Texten Jesusbild und Theologie der Evangelien in ihren zeitgeschichtlichen und historischen Kontexten Einführung in methodische kirchengeschichtliche Zugänge zentrale Fragestellungen und Hauptthemen des angegebenen Zeitraumes
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> bibelhebräische Texte flüssig und akzentuiert zu lesen, mittelschwere bibelhebräische Texte (gegenüber Grundkurs I anspruchsvollere Prosatexte, einfache poetische Texte) grammatisch zu analysieren und zu übersetzen (mit Einbeziehung der Hilfsmittel), wissenschaftliche Hebräisch-Lexika und exegetische Hilfsmittel in die Analyse alttestamentlicher Texte einzubeziehen und die damit zusammenhängenden Fachdiskussionen nachzuvollziehen, Konsens- und Dissenslinien gegenwärtiger Pentateuchforschung wiederzugeben und kritisch zu reflektieren, wichtige Texte des Pentateuch im Horizont des jüdischen/christlichen Kanons auszulegen und diese in ihrer literarischen, redaktions- und theologiegeschichtlichen sowie bibeltheologischen Bedeutung zu bewerten, Exemplarisch ausgewählte Texte der Evangelien mit wissenschaftlichen Methoden auszulegen,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Rezeptionsgeschichte konkret ausgewählter Texte nachzuzeichnen und ein entsprechendes Textverständnis kritisch darzulegen, • eigenständig mit frühchristlichen theologischen Entwürfen umzugehen, • Grundkenntnisse der Kirchengeschichte des angegebenen Zeitraumes und ihrer zentralen Problemstellungen zu besitzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Lektüre, Übung, Textarbeit, Eigenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion, Exkursionen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul M	Praktisch-theologische Fächer II
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die sakramentlichen Feiern der Kirche in ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihren Feiergestalten und ihrer Theologie • Gegenwärtige Probleme und Fragestellungen zu gottesdienstlichen Feiern und Ritualen (z.B. im Kontext säkularer Ritendynamik oder pluraler religiöser Konstellationen) • Rechtliche Grundlagen, Gültigkeits- und Erlaubtheitsvoraussetzungen zur Spendung der Sakramente Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Krankensalbung und Weihe • Rechtliche Voraussetzungen für mögliche Formen der Verkündigung • Kirchenbildungsprozesse • Gemeinde und andere Sozialformen kirchlichen Handelns. • Interkulturelle Pastoraltheologie • Pastoral und Geschlechterdifferenz
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Sakramente und Sakramentalien der Kirche differenziert und detailliert Auskunft zu geben, ihre geschichtlichen, liturgischen und theologischen Dimensionen zu analysieren und zu reflektieren, • Aktuelle Fragestellungen und Erfordernisse gottesdienstlicher Ritualkultur zu identifizieren und theoretisch wie praktisch zu bearbeiten, • die Erlaubtheits- und Gültigkeitsvoraussetzungen für die Spendung der Sakramente zu benennen, • Fragen zur ökumenischen Sakramentengemeinschaft zu lösen, • über Strafbestimmungen bei Zuwiderhandlungen gegen die sakramentenrechtlichen Normen Auskunft zu geben, • mögliche Formen der Verkündigung rechtlich einzuordnen, • kirchliche und pastoraltheologische Problemlagen der Gegenwart wahrzunehmen, kritisch zu beurteilen und zu gestalten, • aktuelle Fragen kirchlichen Handelns zu reflektieren und zu diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul N	Der Mensch in philosophischer und systematisch-theologischer Perspektive
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionen klassischer und gegenwärtiger philosophischer Anthropologie • zentrale Themenstellungen philosophischer Anthropologie • Konzeptionen theologischer Anthropologie von der Bibel bis zur Gegenwart • zentrale Themenstellungen der Gnadenlehre • Quellen, grundlegende Konzepte und Methoden (bio-)ethischer Reflexion sowie deren Anwendung auf aktuelle Fragen der Bioethik
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • anthropologische Probleme mit Hilfe philosophischer Methoden aufzugreifen und zu reflektieren, • reduktionistische anthropologische Ansätze zu erkennen und kritisch zu beleuchten, • Problemlösungsansätze theologischer Anthropologie darzulegen und deren Relevanz für die gegenwärtige Gesellschaft zu plausibilisieren, • die gnadentheologische Struktur des christlichen Glaubens zu erklären und verständlich zu machen, • den Zusammenhang von Gnade, Sünde, Rechtfertigung und Erlösung zu analysieren, • bioethische Fragen zu analysieren und präzise zu benennen, • an bioethischen Diskussionen teilzunehmen und einen argumentativen Standpunkt zu vertreten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Eigenarbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul O	Biblische und historische Fächer III
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ansätze und Methoden der Textinterpretation (insbesondere historisch-kritische Exegese) • exemplarisches Einüben ins wissenschaftliche Arbeiten mit biblischen Texten • vertiefte Einführung in Bedeutung und Eigenart der Prophetie und Weisheit des antiken Israels • Exegese ausgewählter Texte aus den Vorderen Propheten, der Schriftprophetie und dem Kanonteil <i>Ketubim</i> • Exegese exemplarischer Texte aus den Paulusbriefen • Paulinische Biographie, Chronologie und Theologie • Einführung in methodische kirchengeschichtliche Zugänge, zentrale Fragestellungen und Hauptthemen des angegebenen Zeitraums
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte eigenständig unter Anwendung exegetischer Methoden entsprechend der erworbenen Kenntnisse auszulegen, • zu reflektieren, mit welchen Methoden und Hilfsmitteln welche Fragen an biblischen Texten erarbeitet werden können, • Bibelrelevantes im Internet und in elektronischen Datenbanken ausfindig zu machen (Literaturrecherche), • wissenschaftlich adäquat mit Primärquellen und exegetischer Sekundärliteratur umzugehen,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Vielfalt alttestamentlicher Prophetievorstellungen wiederzugeben und im Kontext der Umwelt des Alten Testaments einzuordnen, • die Eigenart und Bedeutung der Weisheit Israels mit theologischen Spitzentexten aus der Weisheitsliteratur in Verbindung zu bringen, • wichtige Texte der prophetischen sowie der weisheitlichen Schriften im Horizont des jüdischen/christlichen Kanons auszulegen und diese in ihrer literarischen, redaktions- und theologiegeschichtlichen sowie bibeltheologischen Bedeutung zu bewerten, • Paulus chronologisch einzuordnen und Grundzüge seines Wirkens mit eigenen Worten wiederzugeben, • theologische Standpunkte des Paulus kritisch zu beurteilen und in Fragen von Erwählung, Rechtfertigung und Kreuz Christi im Rahmen der paulinischen Chronologie und Theologie differenziert Auskunft geben.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Textarbeit, Referat, Lektüre, Diskussion, Eigenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Exkursionen, Proseminar-Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul P	Philosophische und systematisch-theologische Fächer III
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Gotteserkenntnis mit den Mitteln der Vernunft • Versuche, Gottes Existenz philosophisch aufzuweisen • Religionskritik • interdisziplinäre Auseinandersetzung mit philosophischen Gegenwartsproblemen • wissenschaftstheoretische Probleme interdisziplinären Arbeitens • Quellen, grundlegende Konzepte und Methoden (beziehungs-) ethischer Reflexion sowie deren Anwendung auf aktuelle Fragen der Sexualmoral und Beziehungsethik
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Positionen philosophischer Gotteserkenntnis miteinander zu vergleichen, • unterschiedliche Gottesbilder philosophisch zu beurteilen, • philosophische Einzelprobleme multiperspektivisch zu bearbeiten, • unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu identifizieren und zu diskutieren, • philosophische Fragen aus der Perspektive anderer Disziplinen zu betrachten, • beziehungsethische Fragen zu erkennen und präzise zu benennen, • an beziehungsethischen Diskussionen teilzunehmen und einen argumentativen Standpunkt zu vertreten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Eigenarbeit, Lektüre, Textarbeit, schriftliche Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul Q	Die Bibel und ihre Rezeption
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auslegung exemplarischer alttestamentlicher Texte in ihrem literar- und religionsgeschichtlichen Kontext sowie im Blick auf die Vielfalt ihrer literarischen Rezeptionen, insbesondere in Geschichte und Theologie des Judentums • Auslegung exemplarischer neutestamentlicher Texte in ihrem literar- und religionsgeschichtlichen Kontext mit besonderem Blick auf den historischen Jesus und dessen christologische Rezeptionen in den Evangelien, der Apostelgeschichte und den Paulusbriefen • Bedeutung des Alten und Neuen Testaments im Rahmen des interreligiösen Dialogs zwischen Judentum, Christentum und Islam • das sich entwickelnde Verständnis des Geheimnisses Jesu Christi und der Dreifaltigkeit durch die Analyse von frühchristlicher Kunst, alten Glaubensbekenntnissen, liturgischen Quellen, Akten der Märtyrer, asketischen und mystischen Schriften, synodalen Entscheidungen und theologischer Reflexion aus den ersten sechs Jahrhunderten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische alt- und neutestamentliche Texte literar- und religionsgeschichtlich einzuordnen, • wichtige Stationen der literarischen Rezeptionsgeschichte (insbesondere in Geschichte und Theologie des Judentums) zu benennen und für die Auslegung der Texte des Alten Testaments im Kontext von Kirche, Gesellschaft und Theologie fruchtbar zu machen, • das Verhältnis von Geschichte und Glaube auf der Grundlage wichtiger neutestamentlicher Zeugnisse über Jesus von Nazaret kritisch zu reflektieren und für die Gegenwart fruchtbar zu machen, • die Bedeutung des Alten und Neuen Testaments im Rahmen des interreligiösen Dialogs zwischen Judentum, Christentum und Islam zu reflektieren, • einen Überblick zu geben über die Entstehung und die Entwicklung des trinitarischen, christologischen und pneumatologischen Denkens in den ersten sechs Jahrhunderten und wie die Bibelrezeption dabei eine zentrale Rolle spielte, • ein differenziertes und kontextuelles Bild der unterschiedlichen Positionen sowohl bei den sogenannten Schulen als auch bei den Autoren zu entwerfen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Lektüre, Diskussion, Eigenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Exkursionen
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul R	Praktisch-theologische Fächer III
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Feier der Eucharistie in ihrer geschichtlichen Entwicklung in Ost und West, ihre Feiergehalten und ihre theologischen Dimensionen • Die Künste im kirchlichen und liturgischen Kontext sowie das Verhältnis von Kunst, Religion und Theologie in spätmodernen Konstellationen • Grundlagen und aktuelle Problemstellungen der Pastoralpsychologie • Sprachtheoretische und theologische Voraussetzungen kirchlicher Verkündigung

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Feier und Theologie der Eucharistie differenziert und detailliert Auskunft zu geben, ihre geschichtlichen, liturgischen und ökumenischen Dimensionen zu analysieren und zu reflektieren, • künstlerische Dimensionen der Liturgie sowie Kunst im Raum der Kirche zu identifizieren und zu interpretieren, • über das Verhältnis von Kunst, Religion und Theologie in spätmoderner Gesellschaft bzw. postsäkularen Kontexten theologisch qualifiziert zu diskutieren, • pastoralpsychologische Fragestellungen interdisziplinär zu bearbeiten, • seelsorglichen Prozessen mit einer professionellen Wahrnehmungssensibilität zu begegnen, • die öffentlich kirchliche Verkündigungsrede und ihre gesellschaftlichen Kontexte wahrzunehmen und analysieren zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul S	Praktisch-theologische Fächer IV
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff der Ehe • Gültigkeits- und Erlaubtheitsvoraussetzungen für die Ehe • Gültigmachungen, Auflösungen und Annullierungen von Ehen • Theologie diakonischen Handelns in einer multireligiösen Gesellschaft
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig zu Fragen zum geltenden Ehe recht kompetent Stellung zu nehmen und somit Hilfestellung leisten zu können, • Grundfragen der Diakonie kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul T	Kirche, Kirchen, Religionen in theologischer Reflexion
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des dogmatischen Teilbereichs Ekklesiologie • Theologische Positionen der Theologie der Religionen (Inklusivismus, Pluralismus und Komparative Theologie) und ihre Spielarten • Haltung des Zweiten Vatikanums gegenüber anderen Religionen (Nostra Aetate) und heutige kirchliche Positionen zur Theologie der Religionen • Untersuchung der traditionellen kontroverstheologischen Probleme im Bereich des Dogmas, der Sakramente und der Ekklesiologie, die für die Kirchentrennung noch heute bestimmend sind • Analyse des jeweiligen historischen und theologischen Kontextes • Existentielle Relevanz des christlichen Offenbarungsglaubens • Glaubensentscheidung als äußerste Sinnoption des Menschen • Gottesrede unter der Bedingung der Moderne • Religion(en) und Religionskritik • Grundfragen fundamentaltheologischer Ekklesiologie

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> historisches und systematisches Wissen über die theologische Sicht der Kirche (bes. II. Vatikanisches Konzil) zu erklären, die Möglichkeiten des Dialogs der katholischen Kirche mit anderen Konfessionen und Religionen zu reflektieren und am ökumenischen und interreligiösen Dialog aktiv mitzuwirken, anhand des dogmatischen Teilbereiches Ekklesiologie dogmatische Methoden, Modelle und Problemlösungsansätze zu erläutern und miteinander in Beziehung zu setzen, die unterschiedlichen religionstheologischen Positionen auf ihre Stärken und Schwächen hin kritisch zu vergleichen, im Sinne des Zweiten Vatikanums eine dialogische und tolerante Haltung gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen einzunehmen, Grundlagen und Grundstrukturen des systematisch-sachorientierten Denkens in Philosophie und Theologie nachzuvollziehen <ul style="list-style-type: none"> einschlägige und aktuelle Probleme der Fundamentaltheologie kritisch und sachgerecht zu bearbeiten, fundamentaltheologische Argumentationsfiguren eigenständig zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul U	Human- und kulturwissenschaftliche Fächer II
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung im Bereich Philosophie anhand aktueller Fragestellungen Vertiefung zu ausgewählten Themen und Fragestellungen der Religionswissenschaft aktuelle Themen und Probleme der Ethik und Gesellschaftslehre Vertiefung zu aktuellen Themenbereichen der Moralthologie Aktuelle ethische Fragen im interdisziplinären, gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext Praktische Anwendung von ethischen Prinzipien, Normen und Werten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> philosophische Probleme selbständig zu reflektieren und schriftlich zu erörtern, den Zusammenhang zwischen philosophischen Problemen und gesellschaftlichen sowie theologischen Diskursen zu erfassen, sich mit relevanten Fragestellungen der Religionswissenschaft aus der Perspektive unterschiedlicher Zugänge auseinanderzusetzen, Zentrale Ansätze der Religionswissenschaft auf ein konkretes Themenfeld anzuwenden, aktuelle Themen der Ethik und Gesellschaftslehre sowie der Moralthologie zu diskutieren, Antwortmöglichkeiten auf spezielle Themen der Ethik und Moral aufzuzeigen und zu begründen, den eigenen Standpunkt zu moralischen Fragen zu reflektieren, diskutieren und zu begründen, aktuelle ethische Fragestellungen auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig zu bearbeiten.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Lektüre, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, schriftliche Arbeiten, Präsentationen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul V	Biblische und historische Fächer III
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auslegung exemplarischer alttestamentlicher Texte in ihrem literar- und religionsgeschichtlichen Kontext sowie im Blick auf die Vielfalt ihrer Rezeptionen in Kunst (und anderen bildhaften Medien), insbesondere in Geschichte und Theologie des Judentums • Bedeutung des Alten Testaments im Rahmen des interreligiösen Dialogs zwischen Judentum, Christentum und Islam • Vermittlung der Hauptthemen der Kirchengeschichte vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart; Einführung in methodische Zugänge der Kirchlichen Zeitgeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und den Inhalt des biblischen Kanons wiederzugeben, • exemplarische alttestamentliche Texte literar- und religionsgeschichtlich einzuordnen, • wichtige Stationen der Rezeptionsgeschichte in Kunst (und anderen bildhaften Medien) zu benennen und für die Auslegung der Texte des Alten Testaments im Kontext von Kirche, Gesellschaft, und Theologie fruchtbar zu machen, • die Bedeutung des Alten Testaments im Rahmen des interreligiösen Dialogs zwischen Judentum, Christentum und Islam zu reflektieren, • die Hauptthemen der Kirchengeschichte vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart wiederzugeben und Methoden der Kirchlichen Zeitgeschichte anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Lektüre, Diskussion, Eigenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Exkursionen
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Studienjahr

Modul W	Modul zur individuellen Schwerpunktsetzung
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung auf Seminarniveau in einem der Fächer des Fächerkanons • eigenständige wissenschaftliche Beschäftigung mit einem Thema nach Wahl (des gewählten Seminars) • Auseinandersetzung mit einem der aktuellen Fakultätsschwerpunkte • vertieftes Kennenlernen eines der aktuellen Fakultätsschwerpunkte • interdisziplinäre Vernetzung verschiedener Fächer in einem der Fakultätsschwerpunkte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf wissenschaftlich adäquatem Niveau mit einem Thema ihrer Wahl vertieft auseinanderzusetzen, • eigenständig ein Thema zu erarbeiten, zu strukturieren und zu präsentieren, • eine schriftliche Arbeit zu einem wissenschaftlichen Thema zu verfassen, die in Umfang und Inhalt auf die Diplomarbeit hinführt,

	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem der aktuellen Fakultätsschwerpunkte auseinanderzusetzen, • die interdisziplinäre Vernetzung in einem der Fakultätsschwerpunkte in einer eigenen Arbeit (Präsentation, schriftliche Arbeit, Diskussion etc.) zum Ausdruck zu bringen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation, Literaturrecherche, schriftliche Arbeit, Bibliotheks- und Datenbankrecherche
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul X	Spezialisierung in der Fächergruppe der Diplomarbeit
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Spezialisierung und Vertiefung im Hinblick auf die Diplomarbeit • Methodische und inhaltliche Vertiefung im Hinblick auf die Diplomarbeit • Vertiefung in der Fächergruppe der Diplomarbeit • Diskussion und Präsentation des Diplomarbeitsthemas • Austausch mit Diplomand:innen im Fach der Diplomarbeit und in der Fächergruppe der Diplomarbeit
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich methodisch und inhaltlich adäquat mit dem Thema ihrer Diplomarbeit zu befassen, • das Thema ihrer Diplomarbeit strukturiert zu präsentieren, • das Thema zu diskutieren und Diskussionsbeiträge zu reflektieren und einzuarbeiten, • ihre Diplomarbeit im Kontext der Fächergruppe zu verorten, • sich mit anderen Diplomand:innen über die Forschungsfragen ihrer jeweiligen Arbeiten zu verständigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Präsentation, Diskussion, Eigenarbeit, Gruppenarbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Anhang II: Zuordnung der Module

	Erster Studienabschnitt	Zweiter Studienabschnitt	Gesamt
Philosophie	22 ECTS G.1-2; I.3; K.2; N.2	13 ECTS P.1-2; U.1	35 ECTS
Religionswissenschaft	3 ECTS G.3	2 ECTS U.2	5 ECTS
Altes Testament	16,5 ECTS H.1; L.2; O.2; B.1-2; O.1	8 ECTS Q.1; V.1	24,5 ECTS
Neues Testament	16,5 ECTS H.2; L.3; O.3; B.1-2; O.1	6 ECTS Q.2	22,5 ECTS
Hebräisch I und II	6 ECTS H.3; L.1	-	6 ECTS
Kirchengeschichte	11 ECTS H.4; L.4; O.4	3 ECTS V.2	14 ECTS
Patrologie	3 ECTS H.5	2 ECTS Q.3	5 ECTS
Fundamentaltheologie	6 ECTS I.1-2	5 ECTS T.2.4	11 ECTS
Dogmatische Theologie	20 ECTS D.1-2; K.1.3; N.1	4 ECTS T.1	24 ECTS
Ökumenische Theologie	2 ECTS K.4	3 ECTS T.3	5 ECTS
Moraltheologie	8 ECTS I.4; N.3	6 ECTS P.3; U.4	14 ECTS
Theologie der Spiritualität	4 ECTS F.2	-	4 ECTS
Praktische Theologie	9 ECTS E.1-2	-	9 ECTS
Gesellschaftslehre	3 ECTS G.4	3 ECTS U.3	6 ECTS
Pastoraltheologie inkl. Homiletik	8 ECTS J.4; M.2-3	5 ECTS R.3-4	13 ECTS
Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	8 ECTS J.2-3; M.1	6 ECTS R.1-2	14 ECTS
Kirchenrecht	4 ECTS J.1	7 ECTS S.1-2	11 ECTS
Katechetik/Religionspädagogik	3 ECTS J.5	-	3 ECTS
Human- und Kulturwissenschaften	9 ECTS C.1-2	-	9 ECTS
Einführungsmodul (Einführung in Theologie und Glaube)	18 ECTS A.1-3; F.1	-	18 ECTS
Freie Wahlfächer	-	7 ECTS	7 ECTS
Schwerpunktsetzung (W.1-2)	-	7 ECTS	7 ECTS
Diplomarbeitsmodul (X.1-2)	-	8 ECTS	8 ECTS
Diplomarbeit	-	20 ECTS	20 ECTS
Diplomprüfung	-	5 ECTS	5 ECTS
	180 ECTS	120 ECTS	300 ECTS

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		32
A.1	Einführung in die Theologischen Disziplinen in ihrer Einheit und Differenz	6
A.2	Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	4
A.3	Glaube, Spiritualität und Theologie	4
B.1	Grundlagen I: Who is Who in der Bibel? Eine bibelkundliche Einführung zu Personen, Inhalten, Strukturen und Zusammenhängen	5
B.2	Grundlagen II: Quellen und Methoden der Kirchengeschichte	4
C.1	Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	5
C.2	Human- und Kulturwissenschaften: Vertiefung und Konkretisierung	4
2		28
D.1	Grundlagen I: Schrift, Tradition und Dogma	5
D.2	Grundlagen II: Was darf ich hoffen? Was soll ich tun? Vernünftige Voraussetzungen und moralische Folgen des christlichen Glaubens	4
E.1	Grundlagen I: Praktische Theologie – Grundlagen und Handlungsfelder	5
E.2	Grundlagen II: Praktische Theologie – exemplarisch	4
F.1	Proseminar aus einer der Fächergruppen	4
F.2	Spiritualität: Traditionen und Entwicklungen	4
J.3	Liturgie konkret	2
3		30
G.1	Geschichte der Philosophie	5
G.3	Grundkurs Religionswissenschaft	3
H.1	Einleitung AT	4
H.4	Grundkurs Alte Kirchengeschichte	2
H.5	Grundkurs Patristik	3
I.2	Grundkurs Fundamentaltheologie	3
I.3	Logik und Erkenntnistheorie	4
J.4	Grundkurs Pastoraltheologie	3
J.5	Grundkurs Religionspädagogik und Katechetik	3
4		30
G.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	3
G.4	Grundkurs Ethik und Soziallehre	3
H.2	Einleitung NT	4
H.3	Grundkurs Hebräisch I	3
I.1	Hermeneutik	3
I.4	Grundkurs Moraltheologie	4
J.1	Allgemeine Normen und Verfassungsrecht	4
J.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	3
N.1	Theologische Anthropologie/Gnadenlehre	3
5		30
K.2	Metaphysik	5
K.4	Grundkurs Ökumenische Theologie	2
L.1	Grundkurs Hebräisch II	3
L.2	Fundamentalexegese AT I	3
L.3	Fundamentalexegese NT I	3
L.4	Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	4

M.2	Heiligungs- und Verkündigungsdienst	3
M.3	Kirche in der Welt von heute	2
N.2	Philosophische Anthropologie	5
6		30
K.1	Schöpfung und Eschatologie	4
K.3	Christologie und Gotteslehre	4
M.1	Feier und Theologie der Sakramente und Sakramentalien	3
N.3	Aufbaukurs Moraltheologie I	4
O.1	Methoden der Exegese	4
O.2	Fundamentalexegese AT II	3
O.3	Fundamentalexegese NT II	3
O.4	Kirchengeschichte: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	5
7		32
P.1	Die philosophische Frage nach Gott	5
P.3	Aufbaukurs Moraltheologie II	3
Q.1	Exegese Altes Testament inklusive Rezeption in Geschichte und Theologie des Judentums I	4
R.1	Feier und Theologie der Eucharistie	3
R.2	Liturgie und Kunst im Kontext spätmoderner Gesellschaft	3
R.4	Homiletik	2
S.1	Eherecht	4
U.1	Seminar aus Philosophie	4
U.2	Aufbaukurs Religionswissenschaft	2
	Freie Wahlfächer	2
8		28
P.2	Philosophie interdisziplinär	4
Q.2	Exegese Neues Testament	6
Q.3	Aufbaukurs Patristik	2
R.3	Pastoralpsychologie	3
S.2	Diakonie	3
T.1	Ekklesiologie	4
U.3	Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre	3
U.4	Ethik aktuell	3
9		30
T.2	Theologie der Religionen	3
T.3	Aufbaukurs Ökumenische Theologie	3
T.4	Aufbaukurs Fundamentaltheologie	2
V.1	Exegese Altes Testament inklusive Geschichte und Rezeption des Judentums II	4
V.2	Kirchliche Zeitgeschichte	3
W.1	Seminar nach Wahl	4
X.1	Seminar im Fach der Diplomarbeit	4
X.2	Seminar in der Fächergruppe der Diplomarbeit	4
	Freie Wahlfächer	3
10		30
W.2	LV nach Wahl aus einem der Fakultätsschwerpunkte	3
	Freie Wahlfächer	2
	Diplomarbeit	20
	Diplomprüfung	5

Anhang IV: Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie in der Fassung 2026 vom Curriculum des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie in der Fassung 17W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2026					Auslaufendes Curriculum in der Fassung 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Einführung in die Theologischen Disziplinen in ihrer Einheit und Differenz	VO	6	3	A.1.2	Geschichte und Disziplinen der Theologie	VO	2	1
					+	+	+	+	
					A.1.3	Theologie in den Kontexten der Gegenwart	VU	3	2
A.2	Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	UE	4	2	A.1.1	Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft	PS	4	2
A.3	Glaube, Spiritualität und Theologie	VO/KS	4	2	B.1.3	Theologie konkret und exemplarisch	VU	2	2
					+	+	+	+	
					B.1.4	Theologie im Lebenskontext	UE	2	1
B.1	Grundlagen I: Who is Who in der Bibel? Eine bibelkundliche Einführung zu Personen, Inhalten, Strukturen und Zusammenhängen	VO	5	2	F.1.2	Biblisches Proseminar	PS	3	2
					+	+	+	+	
					H.1.3	Wahlbereich Bibel	SE	3	2
B.2	Grundlagen II: Quellen und Methoden der Kirchengeschichte	PS/AG/KS	4	2	Q.1.1	Volk Gottes in der Bibel	VO	3	2
					+	+	+	+	
					Q.1.2	Kirche in Ost und West	VO	3	2
C.1	Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	VO	5	2	H.2.1	Multireligiöse Kontexte in Geschichte und Gegenwart	VU	2	1
					+	+	+	+	
					J.2.1	Ethik konkret	VO	3	2
C.2	Human- und Kulturwissenschaften: Vertiefung und Konkretisierung	PS/AG/KS	4	2	J.2.3	Ethik vertieft	SE	4	2
D.1	Grundlagen I: Schrift, Tradition und Dogma	VO	5	2	E.1.1	Dogmatik: Schrift, Tradition und Dogma	3	VU	2
					+	+	+	+	
					B.1.1	Einführung in das gemeinsame Glaubensbekenntnis der Kirche	4	VO	2

D.2	Grundlagen II: Was darf ich hoffen? Was soll ich tun? Vernünftige Voraussetzungen und moralische Folgen des christlichen Glaubens	PS/AG/KS	4	2	A.1.4 + N.1.1	Religion – Vernunft – Weltanschauung + Grundkurs Moraltheologie II	3 + 3	VO + VO	2 + 2
E.1	Grundlagen I: Praktische Theologie – Grundlagen und Handlungsfelder	VO	5	2	B.1.5 + H.2.3	Berufsfelder für Theologinnen und Theologen + Gott bezeugen – im Handeln der Kirche	2 + 4	KS + VO	1 + 2
E.2	Grundlagen II: Praktische Theologie – exemplarisch	PS/AG/KS	4	2		Individuelle Anerkennung			
F.1	Proseminar aus einer der Fächergruppen	PS	4	2	A.1.5	Proseminar aus den Fächergruppen Human- und Kulturwissenschaften, historische, systematisch-theologische oder praktisch-theologische Wissenschaften	PS	3	2
F.2	Spiritualität: Traditionen und Entwicklungen	VO/VU	4	2	N.1.2	Geschichte und Praxis der christlichen Spiritualität	VO	3	2
G.1	Geschichte der Philosophie	VU	5	3	D.1.1	Geschichte der Philosophie	VU	4	3
G.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	3	2	D.1.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	5	2
G.3	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	3	2	D.1.4	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	3	2
G.4	Grundkurs Ethik und Soziallehre	VO	3	2	D.1.3	Grundlagen Ethik und Gesellschaftslehre	VO	3	2
H.1	Einleitung AT	VO	4	2	C.1.1	Einleitung in das Alte Testament	VO	3	2
H.2	Einleitung NT	VO	4	2	C.1.2	Einleitung in das Neue Testament	VO	3	2
H.3	Grundkurs Hebräisch I	VU	3	2	F.1.1a	Grundkurs Hebräisch I	VO	2,5	2
H.4	Grundkurs Alte Kirchengeschichte	VO	2	1	C.1.3	Grundkurs Alte Kirchengeschichte	VO	2	1
H.5	Grundkurs Patristik	VO	3	2	H.1.4	Grundkurs Patristik	VO	3	2
I.1	Hermeneutik	VU	3	2	R.1.2	Fundamentaltheologie querverbunden	VU	2	1
I.2	Grundkurs Fundamentaltheologie	VO	3	2	K.1.2	Grundkurs Fundamentaltheologie	VO	2	1
I.3	Logik und Erkenntnistheorie	VU	4	2	K.1.1	Logik und Erkenntnistheorie	VU	4	2
I.4	Grundkurs Moraltheologie	VO	4	2	B.1.2	Theologische Ethik – Grundlagen und aktuelle Fragen	VO	3	2
J.1	Allgemeine Normen und Verfassungsrecht	VO	4	2	L.1.4 + M.1.3	Universalkirchliche Verfassungsstrukturen + Teilkirchliche Verfassungsstrukturen	VO + VO	3 + 2	2 + 1
J.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VO	3	2	E.1.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VO	3	2

J.3	Liturgie konkret	KS/SE	2	1		Individuelle Anerkennung			
J.4	Grundkurs Pastoraltheologie	VO	3	2	L.1.2	Grundlagen der Pastoraltheologie	VO	3	2
J.5	Grundkurs Religionspädagogik und Katechetik	VO	3	2	L.1.3	Grundfragen der Religionspädagogik und Religionspsychologie	VO	3	2
K.1	Schöpfung; Eschatologie	VO	4	2	K.1.3	Dogmatik: Schöpfung, Geschichte und Vollendung	VO	3	2
K.2	Metaphysik	VO	5	3	D.2.1	Metaphysik	VO	4	3
K.3	Christologie und Gotteslehre	VO	4	2	K.1.4 + P.1.2	Dogmatik: Christologie + Dogmatik: Trinität und Geschichte	VO + VO	3 + 3	2 + 2
K.4	Grundkurs Ökumenische Theologie	VO	2	1	O.1.2	Grundkurs Ökumenische Theologie	VO	2	1
L.1	Grundkurs Hebräisch II	VU	3	2	F.1.1b	Grundkurs Hebräisch I	VO	2,5	2
L.2	Fundamentalexegese AT I	VO	3	2	G.1.1	Altes Testament I: Pentateuch	VO	3	2
L.3	Fundamentalexegese NT I	VO	3	2	H.1.1	Neues Testament I: Synoptiker	VO	3	2
L.4	Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	VO	4	2	C.1.4	Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	VO	3	2
M.1	Feier und Theologie der Sakramente und Sakramentalien	VO	3	2	L.1.1	Ritual, Symbol und Sakrament I	VO	3	2
M.2	Heiligungs- und Verkündigungsdienst	VO	3	2	M.1.4	Heiligungs- und Verkündigungsdienst	VO	3	2
M.3	Kirche in der Welt von heute	VO	2	1	Q.1.3	Volk Gottes heute	VO	3	2
N.1.	Theologische Anthropologie/Gnadenlehre	VO	3	2	R.1.1 + R.1.3	Dogmatik querverbunden + Philosophie querverbunden	VU + VU	2 + 2	1 + 1
N.2	Philosophische Anthropologie	VO	5	3	J.1.1	Philosophische Anthropologie	VO	5	3
N.3	Aufbaukurs Moralthologie I	VO	4	2	J.1.2	Grundkurs Moralthologie I	VO	3	2
O.1	Methoden der Exegese	PS	4	2	P.1.1	Biblische Rede von Gott	VO	3	2
O.2	Fundamentalexegese AT II	VO	3	2	G.1.2	Altes Testament II: Prophetie, Psalmen und Weisheit	VO	3	2
O.3	Fundamentalexegese NT II	VO	3	2	H.1.2	Neues Testament II: Paulus	VO	3	2
O.4	Kirchengeschichte: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	VO	5	3	G.1.3	Kirchengeschichte: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	VO	5	3
P.1	Die philosophische Frage nach Gott	VO	5	3	P.1.3	Die philosophische Frage nach Gott	VO	3	2
P.2	Philosophie interdisziplinär	KS/AG/SE	4	2	E.2.1	Spezialfragen der Metaphysik/Anthropologie	VU	3	2
P.3	Aufbaukurs Moralthologie II	VO	3	2	E.2.2	Aufbaukurs Moralthologie	VO	3	2

Q.1	Exegese Altes Testament inklusive Rezeption in Geschichte und Theologie des Judentums I	VO	4	2	A.2.1 + A.2.2	Geschichte und Theologie des Judentums + Exegese Altes Testament I	VO + VO	2 + 4	1 + 2
Q.2	Exegese Neues Testament	VO	6	3	B.2.1 + B.2.2	Exegese Neues Testament I + Exegese Neues Testament II	VO + VO	4 + 4	2 + 2
Q.3	Aufbaukurs Patristik	VO	2	1	B.2.3	Aufbaukurs Patristik	VO	2	1
R.1	Feier und Theologie der Eucharistie	VO	3	1	M.1.1	Ritual, Symbol und Sakrament II	VO	3	2
R.2	Liturgie und Kunst im Kontext spätmoderner Gesellschaft	XU	3	2	F.2.1 + F.2.2	Liturgie und Sakramente im Kontext spätmoderner Gesellschaft + Kunstraum Liturgie	VU + VO	3 + 1	2 + 1
R.3	Pastoralpsychologie	VU	3	2	M.1.2	Pastoralpsychologie	VU	3	2
R.4	Homiletik	VO	2	1	F.2.4	Homiletik	VO	2	1
S.1	Eherecht	VO	4	2	F.2.5	Ehe und Familie – kirchenrechtliche Aspekte	VO	3	2
S.2	Diakonie	VO	3	2	F.2.3	Spezielle Pastoraltheologie	VO	2	1
T.1	Ekklesiologie	VO	4	2	O.1.1	Dogmatik: Ekklesiologie	VO	3	2
T.2	Theologie der Religionen	VO	3	2	O.1.3	Theologie der Religionen	VO	2	1
T.3	Aufbaukurs Ökumenische Theologie	VO	3	2	G.2.2	Aufbaukurs Ökumenische Theologie	VO	3	2
T.4	Aufbaukurs Fundamentaltheologie	VO	2	1	D.2.2	Aufbaukurs Fundamentaltheologie	VO	3	2
U.1	Seminar aus Philosophie	SE	4	2	C.2.3	Seminar aus Philosophie	SE	4	2
U.2	Aufbaukurs Religionswissenschaft	VO	2	1	C.2.2	Aufbaukurs Religionswissenschaft	VO	2	2
U.3	Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre	VO/VU	3	2	C.2.1	Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre	VO	2	2
U.4	Ethik aktuell	AG	3	2	J.2.2	Ethik tagesaktuell	KV	2	1
V.1	Exegese Altes Testament inklusive Geschichte und Rezeption des Judentums II	VO	4	2	A.2.3	Exegese Altes Testament II	VO	4	2
V.2	Kirchliche Zeitgeschichte	VO	3	2	B.2.4	Kirchliche Zeigeschichte	VO	4	2
W.1	Seminar nach Wahl	SE	4	2	D.2.3	Spezialfragen Dogmatik I	SE	3	2
W.2	LV nach Wahl aus einem der Fakultätsschwerpunkte	EX/SE/AG/ VO	3	2	G.2.1	Spezialfragen Dogmatik II	VO	3	2
X.1	Seminar im Fach der Diplomarbeit	SE	4	2	K.2.1	Seminar aus dem Fach der Diplomarbeit	SE	4	2
X.2	Seminar in der Fächergruppe der Diplomarbeit	SE	4	2	K.2.2	Spezialisierungslehreveranstaltung aus der Fächergruppe der Diplomarbeit	VO/VU/ KO/PV	2	2
	Diplomarbeit		20			Diplomarbeit		23	

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie in der Fassung 17W und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie in der Fassung 2026

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden. Es gibt keine Änderungen der Prüfungen im Curriculum in der Fassung 2026 im Vergleich zum Curriculum in der Fassung 2023, weswegen hier nur die Äquivalenzliste zwischen dem auslaufenden Curriculum in der Fassung 17W und dem aktuell gültigen Curriculum in der Fassung 2026 angegeben ist.

Auslaufendes Curriculum in der Fassung 17W					Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2026				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1.1	Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft	PS	4	2	A.2	Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	UE	4	2
A.1.2 +	Geschichte und Disziplinen der Theologie	VO	2	1	A.1	Einführung in die Theologischen Disziplinen in ihrer Einheit und Differenz	VO	6	3
A.1.3	Theologie in den Kontexten der Gegenwart	VU	3	1					
A.1.4 +	Religion – Vernunft – Weltanschauung	VO	3	2	D.2	Grundlagen II: Was darf ich hoffen? Was soll ich tun? Vernünftige Voraussetzungen und moralische Folgen des christlichen Glaubens	PS/AG/ KS	4	2
N.1.1	Grundkurs Moraltheologie II	VO	3	2					
A.1.5	Proseminar aus den Fächergruppen Human- und Kulturwissenschaften, historische, systematisch-theologische oder praktische Wissenschaften	PS	3	2	F.1	Proseminar aus einer der Fächergruppen	PS	4	2
B.1.1	Einführung in das gemeinsame Glaubensbekenntnis der Kirche	VO	4	2	D.1	Grundlagen I: Schrift, Tradition und Dogma	VO	5	2
B.1.2	Theologische Ethik – Grundlagen und aktuelle Fragen	VO	3	2	I.4	Grundkurs Moraltheologie	VO	4	2
B.1.3 +	Theologie konkret und exemplarisch	VU	2	2	A.3	Glaube, Spiritualität und Theologie	VO/KS	4	2
B.1.4	Theologie im Lebenskontext	UE	2	1					
B.1.5	Berufsfelder für Theologinnen und Theologen	KS	2	1	E.1	Grundlagen I: Praktische Theologie – Grundlagen und Handlungsfelder	VO	5	2
C.1.1	Einleitung in das Alte Testament	VO	3	2	H.1	Einleitung AT	VO	4	2
C.1.2	Einleitung in das Neue Testament	VO	3	2	H.2	Einleitung NT	VO	4	2
C.1.3	Grundkurs Alte Kirchengeschichte	VO	2	1	H.4.	Grundkurs Alte Kirchengeschichte	VO	2	1

C.1.4	Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	VO	3	2	L.4	Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	VO	4	2
D.1.1	Geschichte der Philosophie	VU	4	3	G.1	Geschichte der Philosophie	VU	5	3
D.1.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	5	2	G.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	3	2
D.1.3	Grundlagen Ethik und Gesellschaftslehre	VO	3	2	G.4	Grundkurs Ethik und Soziallehre	VO	3	2
D.1.4	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	3	2	G.3	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	3	2
E.1.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VO	3	2	J.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VO	3	2
F.1.1	Grundkurs Hebräisch	VO	5	2	H.3 + L.1	Grundkurs Hebräisch I + Grundkurs Hebräisch II	VU + VU	2,5 + 2,5	2 + 2
F.1.2 + H.1.3	Biblisches Proseminar + Wahlbereich Bibel	PS + SE	3 + 3	2 + 2	B.1	Grundlagen I: Who is Who in der Bibel? Eine bibelkundliche Einführung zu Personen, Inhalten, Strukturen und Zusammenhängen	VO	5	2
G.1.1	Altes Testament I: Pentateuch	VO	3	2	L.2	Fundamentalexegese AT I	VO	3	2
G.1.2	Altes Testament II: Prophetie, Psalmen und Weisheit	VO	3	2	O.2	Fundamentalexegese AT II	VO	3	2
G.1.3	Kirchengeschichte: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	VO	5	3	O.4	Kirchengeschichte: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	VO	5	3
H.1.1	Neues Testament I: Synoptiker	VO	3	2	L.3	Fundamentalexegese NT I	VO	3	2
H.1.2	Neues Testament II: Paulus	VO	3	2	O.3	Fundamentalexegese NT II	VO	3	2
H.1.4	Grundkurs Patristik	VO	3	2	H.5	Grundkurs Patristik	VO	3	2
J.1.1	Philosophische Anthropologie	VO	5	3	N.2	Philosophische Anthropologie	VO	5	3
J.1.2	Grundkurs Moraltheologie	VO	3	2	N.3	Aufbaukurs Moraltheologie I	VO	4	2
K.1.1	Logik und Erkenntnistheorie	VU	4	2	I.3	Logik und Erkenntnistheorie	VU	4	2
K.1.2	Grundkurs Fundamentaltheologie	VO	2	1	I.2	Grundkurs Fundamentaltheologie	VO	3	2
K.1.3	Dogmatik: Schöpfung, Geschichte und Vollendung	VO	3	2	K.1	Schöpfung, Eschatologie	VO	4	2
K.1.4	Dogmatik: Christologie	VO	3	2	K.3	Christologie und Gotteslehre	VO	4	2
L.1.1	Ritual, Symbol und Sakrament I	VO	3	2	M.1	Feier und Theologie der Sakramente und Sakramentalien	VO	3	2
L.1.2	Grundlagen der Pastoraltheologie	VO	3	2	J.4	Grundkurs Pastoraltheologie	VO	3	2
L.1.3	Grundfragen der Religionspädagogik und Religionspsychologie	VO	3	2	J.5	Grundkurs Religionspädagogik und Katechetik	VO	3	2

L.1.4 +	Universalkirchliche Verfassungsstrukturen +	VO +	3 +	2 +	J.1	Allgemeine Normen und Verfassungsrecht	VO	4	2
M.1.3	Teilkirchliche Verfassungsstrukturen	VO	2	2					
M.1.1	Ritual, Symbol und Sakrament II	VO	3	2	R.1	Feier und Theologie der Eucharistie	VO	3	1
M.1.2	Pastoralpsychologie	VU	3	2	R.3	Pastoralpsychologie	VU	3	2
M.1.4	Heiligungs- und Verkündigungsdienst	VO	3	2	M.2	Heiligungs- und Verkündigungsdienst	VO	3	2
N.1.2	Geschichte und Praxis der christlichen Spiritualität	VO	3	2	F.2	Spiritualität: Traditionen und Entwicklungen	VO/VU	4	2
O.1.1	Dogmatik: Ekklesiologie	VO	3	2	T.1	Ekklesiologie	VO	4	2
O.1.3	Theologie der Religionen	VO	2	1	T.2.	Theologie der Religionen	VO	3	2
P.1.1	Biblische Rede von Gott	VO	3	2	O.1	Methoden der Exegese	PS	4	2
P.1.2	Dogmatik: Trinität und Geschichte	VO	3	2	K.3	Christologie und Gotteslehre	VO	4	2
P.1.3	Die philosophische Frage nach Gott	VO	3	2	P.1	Die philosophische Frage nach Gott	VO	5	3
Q.1.1 +	Volk Gottes in der Bibel +	VO +	3 +	2 +	B.2	Grundlagen II: Quellen und Methoden der Kirchengeschichte	PS/AG/ KS	4	2
Q.1.2	Kirche in Ost und West	VO	3	2					
Q.1.3	Volk Gottes heute	VO	3	2	M.3	Kirche in der Welt von heute	VO	2	1
R.1.1 +	Dogmatik querverbunden +	VU +	2 +	1 +	N.1	Theologische Anthropologie/Gnadenlehre	VO	3	2
R.1.3	Philosophie querverbunden	VU	2	1					
A.2.1 +	Geschichte und Theologie des Judentums +	VO	4 +	2 +	Q.1	Exegese Altes Testament inklusive Rezeption in Geschichte und Theologie des Judentums	VO	4	2
A.2.2	Exegese Altes Testament	VO	4	1					
A.2.3	Exegese Altes Testament II	VO	4	2	V.1	Exegese Altes Testament inklusive Geschichte und Rezeption des Judentums II	VO	4	2
B.2.1 und	Exegese Neues Testament I <i>und</i>	VO	4	2	Q.2	Exegese Neues Testament	VO	6	3
B.2.2	Exegese Neues Testament II	VO	4	2					
B.2.3	Aufbaukurs Patristik	VO	2	1	Q.3	Aufbaukurs Patristik	VO	2	1
B.2.4	Kirchliche Zeitgeschichte	VO	4	1	V.2	Kirchliche Zeitgeschichte	VO	3	2
C.2.1	Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre	VO	2	2	U.3	Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre	VO/VU	3	2
C.2.2	Aufbaukurs Religionswissenschaft	VO	2	1	U.2	Aufbaukurs Religionswissenschaft	VO	2	1
C.2.3	Seminar aus Philosophie	SE	4	2	U.1	Seminar aus Philosophie	SE	4	2

D.1.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	5	2	G.2	Lektüre philosophischer Texte aus Antike und Mittelalter	VU	3	2
D.2.2	Aufbaukurs Fundamentaltheologie	VO	3	2	T.4	Aufbaukurs Fundamentaltheologie	VO	2	1
D.2.3	Spezialfragen Dogmatik I	SE	3	2	W.1	Seminar nach Wahl	SE	4	2
E.2.1	Spezialfragen der Metaphysik/Anthropologie	VU	3	2	P.2	Philosophie interdisziplinär	KS/AG/ SE	4	2
E.2.2	Aufbaukurs Moraltheologie	VO	3	2	P.3	Aufbaukurs Moraltheologie II	VO	3	2
F.2.1 + F.2.2	Liturgie und Kunst im Kontext spätmoderner Gesellschaft <i>und</i> Kunstraum Liturgie	VU und VO	3 1	2 1	R.2	Liturgie und Kunst im Kontext spätmoderner Gesellschaft	XU	3	2
F.2.3	Spezielle Pastoraltheologie	VO	2	1	S.2	Diakonie	VO	3	2
F.2.4	Homiletik	VO	2	1	R.4	Homiletik	VO	2	1
F.2.5	Ehe und Familie – kirchenrechtliche Aspekte	VO	3	2	S.1	Eherecht	VO	4	2
G.2.1	Spezialfragen Dogmatik II	VO	3	2	W.2	LV nach Wahl aus einem der Fakultätsschwerpunkte	EX/SE/ AG/VO	3	2
G.2.2	Aufbaukurs Ökumenische Theologie	VO	3	2	T.3	Aufbaukurs Ökumenische Theologie	VO	3	2
H.2.1 + J.2.1	Multireligiöse Kontexte in Geschichte und Gegenwart + Ethik konkret	VU + VO	2 + 3	1 + 2	C.1	Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	VO	5	2
H.2.2	Prinzipien und Argumente für ein authentisch christliches Zeugnis	VU	3	2		Individuelle Anerkennung			
H.2.3	Gott bezeugen – im Handeln der Kirche	VO	4	2	E.1	Grundlagen I: Praktische Theologie – Grundlagen und Handlungsfelder	VO	5	2
J.2.2	Ethik tagesaktuell	KV	2	1	U.4	Ethik aktuell	AG	3	2
J.2.3	Ethik vertieft	SE	4	2	C.2	Human- und Kulturwissenschaften: Vertiefung und Konkretisierung	PS/AG/ KS	4	2
K.2.1	Seminar aus dem Fach der Diplomarbeit	SE	4	2	X.1	Seminar im Fach der Diplomarbeit	SE	4	2
K.2.2	Spezialisierungslehveranstaltung aus der Fächergruppe der Diplomarbeit	VO/VU/ KO/PV	2	2	X.2	Seminar in der Fächergruppe der Diplomarbeit	SE	4	2
	Diplomarbeit		23			Diplomarbeit		20	